

Bewegen, was uns bewegt



Es reicht! Wir wollen mitbestimmen – es geht auch um unsere Zukunft



Das einstige Versprechen von Nobert Blüm, dass die Rente sicher ist, hat leider über die Jahre einen entscheidenden Haken bekommen, denn sie reicht für die meisten Rentner nicht mehr annähernd zum Leben aus.

Nach Erhebung des Statistischen Bundesamtes bezogen Ende des ersten Halbjahres 2024 bundesweit 728.990 Menschen die sogenannte Grundsicherung im Alter. Im Vergleich zu 2015 bedeutet diese Zahl der Leistungsempfänger im Rentenalter einen Anstieg um rund 39 %. Weiter kann man von einer hohen Dunkelziffer ausgehen, da sich gerade viele ältere Menschen schämen Leistungen vom Sozialamt in Anspruch zu nehmen. Ein echter Skandal in einem angeblichen Sozialstaat.

Diese Entwicklung war jahrzehntelang abzusehen und wurde von der Politik nicht durch eine Rentenreform gestoppt, sondern noch vorangetrieben. So wurde das Rentenniveau fortlaufend gesenkt und dies bei stetig steigenden Beiträgen, es wurden Rentenerhöhungen angepriesen, die faktisch bei der vorhandenen Inflation einer Kürzung gleichkamen und die Bundeszuschüsse wurden gerade in den letzten drei Jahren massiv gekürzt. Dies alles kombi-

niert mit einer immer höheren Abgaben- und Steuerlast, die es den Arbeitnehmern erst gar nicht ermöglicht ausreichend in die Rentenkasse einzuzahlen und wie gefordert auch noch privat vorzusorgen.

Die Folge ist, dass wir immer mehr Rentner sehen, die nach einem langen Arbeitsleben an den Rand des Existenzminimums gedrängt werden. Menschen, die über Jahrzehnte in die Rentenkasse eingezahlt haben, die der Illusion eine auskömmliche Rente ist sicher, vertraut haben, stehen heute vor der bitteren Erkenntnis, dass das, was ihnen als Ruhestand versprochen wurde, nichts weiter als ein Überlebenskampf ist. Doch statt ihren Ruhestand genießen zu können, stehen viele unserer älteren Mitbürger heute an Tafeln, um sich mit dem Nötigsten zu versorgen. Ein Leben in Würde? Kaum! Diese Menschen sind gezwungen, Sozialhilfe zu beantragen, weil ihre Renten zum Überleben schlichtweg nicht ausreichen.

Andere Industrienationen scheint das Wohlergehen der Rentner mehr am Herzen zu liegen. So liegt laut OECD die Nettoersatzrate der Renten in Deutschland bei etwa 51 %, während sie in den Niederlanden bei rund 90 % und in Österreich bei etwa 80 % liegt. Die Schweizer bekommen sogar eine 13. Rentenzahlung. Dort weiß man Lebensleistungen noch zu schätzen. Unser Rentensystem muss dringend überholt und reformiert werden! Doch was tun die Verantwortlichen? Statt sich den Herausforderungen zu stellen, werden auf politischer Ebene lediglich Lippenbekenntnisse abgegeben oder sogar gefordert, dass Rentner länger arbeiten sollen, um ihre Rentenpunkte dabei aufstocken. Es ist längst an der Zeit, dass die Regierung aufhört, die Augen vor der bitteren Realität zu verschließen, und endlich Maßnahmen ergreift, um sicherzustellen, dass unsere Rentner nicht länger die Verlierer des Systems sind.

Preissteigerung

Butter: 35 Prozent
Tiernahrung: 16 Prozent
Olivenöl: 108 Prozent
Zucker: 74,9 Prozent
Kekse: 66,1 Prozent
Ketchup: 59,6 Prozent
Orangensaft: 54 Prozent
Kartoffeln: 49,2 Prozent
Kakaopulver: 42 Prozent
Gurken: 41 Prozent
Multivitaminsaft: 31,4 Prozent
Schokoladentafeln: 27,8 Prozent

"Habe mein Geld bei so einer Art Systemwette verloren. Immer viel eingezahlt und am Ende nichts raus bekommen!"



"Sportwetten?"

"Nee, Rente!"

Nach fast 50 Jahren Arbeit, verdiene ich Rente von der ich leben kann!

Ich kann es nicht mehr hören, wenn Wirtschaftsweise die Rente nach 45 Arbeitsjahren infrage stellen, die selbst wahrscheinlich erst mit 30 anfangen zu arbeiten. Ich fing mit 15 in einem Handwerkerbetrieb an, musste gleich schaffen wie ein Erwachsener. Wenn ich mit 64,4 Jahren in Rente gehe, habe ich 49,4 Jahre eingezahlt in die Rentenversicherung. Meine Rente ist mein Geld! Es ist eine Frechheit, es so hinzustellen, dass wir Rente vom Staat bekämen. Deutschland muss weniger Geld in der Welt verteilen, mal mehr ans eigene Land denken. Und jeder müsste Rentenbeiträge zahlen auch Beamte und Selbstständige.

Hans H., Blieskastel

Spendenkonto Partei der Rentner
IBAN: DE94 6039 1310 0463 9340 08

Wir müssen uns wehren! Werden auch Sie Mitglied der Rentner-Partei!

Die Partei der Rentner
partei-der-rentner@gmx.de www.partei-der-rentner.de